

Die Güte einer Orgel in Worten auszudrücken, ohne sie zu hören und zu sehen, dürfte kaum gelingen. Ein Orgelwerk läßt sich aber einigermaßen beurteilen, wenn man seine Disposition, d. h. die Art, Zahl und Anlage der Register oder klingenden Stimmen, kennt. Darüber berichtet eine kleine Druckschrift: „Das Schuldige Lob-Opfer, welches die Gemeinde des Herrn in Lengefeld am Tage der Einweihung ihres Neuen Tempels erschallen lassen, geschah am 25. Martii, Anno 1729, abgefasset von Johann Heinrich Ludwigen h. t. Pastor allda“. Dort sagt die letzte Seite:

„Soviel die neu erbaute Orgel anbelanget, besteht dieselbe aus 22. klingenden Stimmen, die aus folgender Disposition zu ersehen.

I. I m H a u p t W e r k e

Principal 8. Fuß von Engl. Zinn, ins Gesicht¹⁾, blank polirt.
 Bordun 16. Fuß, biß ins ungestrichene A von Holz, das übrige Metall.
 Praestant 4. Fuß von Zinn, die tiefste Oktave ins Gesichte.
 Quinta dena 8. Fuß von Metall.
 Quinta 3. Fuß von Zinn, die tiefste Oktave ins Gesichte.
 Oktava 2. Fuß, von Zinn.
 Mixtur, vierfach, von Zinn, die größte Pfeiffe 2. Fuß Thon.
 Cymbeln dreyfach die größte Pfeiffe 1½ Fuß, von Zinn.
 Vox humana von Zinn und Meßing.
 Cornett dreyfach, durchs halbe Clavier, von Zinn.

II. I m a n d e r e n W e r k e

Viol di gamba 8. Fuß von Zinn.
 Gedackt 8. Fuß von Metall.
 Gedackt 4. Fuß von Metall.
 Nasat 3. Fuß von Metall.
 Oktava 2. Fuß von Zinn.
 Quinta 1½. Fuß von Zinn.
 Sifflet 1. Fuß von Zinn.
 Mixtur dreyfach von Zinn.

III. I m P e d a l

Principal Baß 16. Fuß von Holz.
 Sub Baß 16. Fuß von Holz.
 Posaunen Baß 16. Fuß von Holz.
 Oktaven Baß 8. Fuß von Holz.

Ferner ist auch noch beigefüget 1. der Tremulant 2. eine Wind Koppel
 3. die Schwebung ad usum vocis humana.

Das ganze Werk ist mit 3. großen tüchtigen Bälgen, von einer Falte und einer wohlverwarteten Balchen-Kammer versehen.“

Die Disposition ist der von Langhennersdorf fast gleich. Es zeigt sich bei der Lengefelder Orgel deutlich der Einfluß Silbermanns. Auch das tiefe Cis im Pedal, das Silbermann niemals baute, fehlt dieser Orgel.

¹⁾ in den Prospekt, das ist die Anordnung der von außen sichtbaren Pfeifen.